

# Konsultation

## Warum muß sich Parteiorganisation der LPG mit den Kosten befassen?

lim Manifest des VII. Parteitages heißt es: „Die entscheidende Voraussetzung für die Lösung aller vom VII. Parteitag gestellten Aufgaben ist die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität. Es gilt, bei Qualität, Herstellungsverfahren und Kosten der entscheidenden Erzeugnisse unserer Wirtschaft den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu erreichen und zu behaupten. Es gilt, alle wichtigen Prozesse konsequent zu rationalisieren.“ Mit dieser Forderung wendet sich der Parteitag an die Werktätigen aller Wirtschaftszweige, selbstverständlich auch der Landwirtschaft. Der Parteitag macht damit die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern darauf aufmerksam, daß die Senkung der Kosten in ihrer LPG eine entscheidende Voraussetzung ist, um die moderne Landwirtschaft der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu schaffen.

Kosten senken heißt: Größere Effektivität der eingesetzten lebendigen und vergegenständlichten Arbeit, größeres sozialistisches Mehrprodukt, Vergrößerung der ökonomischen Kraft unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates, größere Mög-

lichkeiten für die Verbesserung des Lebensniveaus des Volkes! Senkung der Kosten heißt Ausnutzung des ökonomischen Gesetzes der Ökonomie der Zeit, das die Notwendigkeit widerspiegelt, bei aller ökonomischen Tätigkeit Zeit einzusparen und Arbeitszeit auf rationelle Weise zu verausgaben. Die große Bedeutung der Kostensenkung für die Stärkung des Sozialismus macht es notwendig, daß ihr die Parteiorganisationen der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe große Aufmerksamkeit schenken. Die Kosten sind eben nicht nur eine statistische, ökonomische und technisch - organisatorische Größe, sondern zugleich eine Größe von eminent politischem Charakter.

In vielen Genossenschaften, in Neuholland, Neetow und anderen, werden die Grundsätze des ökonomischen Systems bereits erfolgreich angewendet. Auf der Grundlage exakter Kostenrechnungen sowie progressiver Normative, insbesondere für die Gemeinkosten, schlüsseln diese Genossenschaften die Kosten auf die einzelnen Bereiche auf. Alle Bauern kennen dort die Kosten und helfen aktiv bei der Stei-

gerung der Rentabilität ihrer Produktion mit.

In einem großen Teil der LPG wird den Kosten aber noch nicht die gebührende Beachtung geschenkt. Das drückt sich darin aus, daß es dort keinen genauen Überblick über die Kosten und ihre Struktur für die einzelnen Erzeugnisse, Produktionsabschnitte und Verantwortungsbereiche gibt, Kostennormen sind nicht vorhanden, es wird nicht mit exakten Kosten vorarbeiten gearbeitet, von einer gründlichen Abrechnung der Kosten kann keine Rede sein. Alle Diskussionen zur Steigerung der Rentabilität und des Nutzeffektes der gesellschaftlichen Arbeit werden nur pauschal und allgemein geführt. Entsprechend sind die Maßnahmen. Dort bleiben wesentliche Reserven unerschlossen, zum Schaden der Bauern, der Genossenschaft und unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates.

In verschiedenen Genossenschaften und VEG gibt es zwar die Kostenrechnung, aber sie bleibt lediglich eine Angelegenheit der Buchhaltung. In solchen Betrieben werden oft noch nicht einmal die Leiter in die Erarbeitung und Auswertung der Ergebnisse der Kostenrechnung einbezogen.

Die Kosten können aber nur gesenkt werden, wenn alle zielstrebig darauf hinarbeiten. Jeder kann die Kosten mit beeinflussen! Die Vorstände der LPG müssen daher den Kampf um die Steigerung der Produktion, die Verbesserung ihrer Qualität und die Senkung der Selbstkosten wissenschaftlich unter Einbeziehung aller Genossenschaftsbauern organisieren. Das zu erreichen, allen die Bedeutung der Kostensenkung klarzumachen, damit sie zur Sache jedes Genossenschaftsmitgliedes wird, gehört zu den politischen Führungsaufgaben der Parteiorganisation.